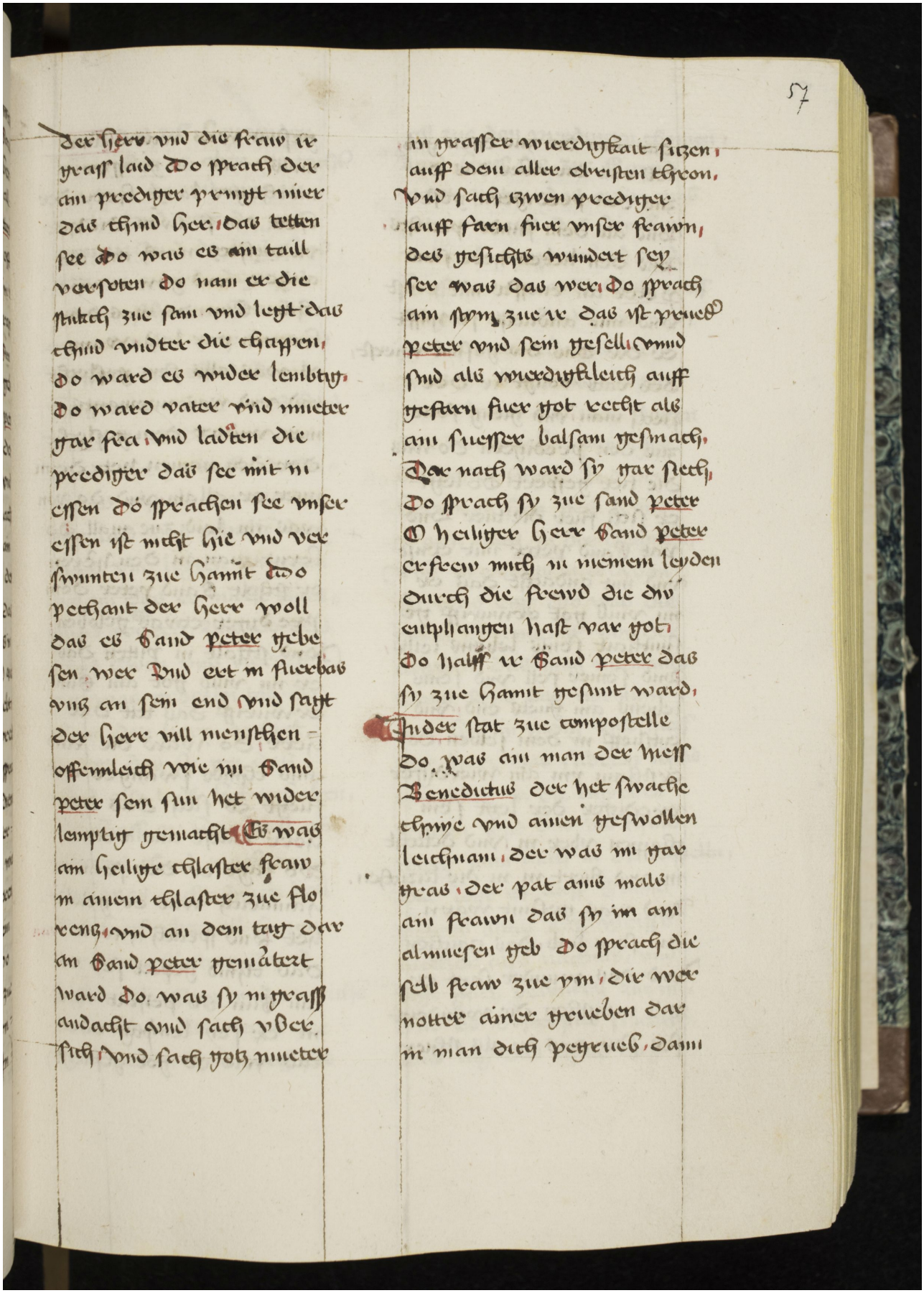
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



57

der herr vnd die frawn ir
graff laid Do sprach der
ain prediger pernyt niner
das thund her. Das tetten
see do was es ain taill
versoten do nam er die
stukch zue sam vnd leyt das
thund vnder die thappen.
do ward es wider lembtig.
do ward vater vnd muetter
gar fra. vnd ladten die
prediger das see mit ni
essen do sprachen see vnser
essen ist nicht hie vnd ver
swunten zue hamt do
pethant der herr woll
das es Sand peter gebe
sen wer vnd ert m fuerbas
vnz an sein end vnd sayt
der herr vill menschen
offenmleich wie im Sand
peter sein sun het wider
lemptig gemacht. Es was
ain heilige thlaster frawn
m ainem thlaster zue flo
reng. vnd an dem tayt der
an Sand peter gemartert
ward do was sy ni graff
andacht and sach vber
sich. vnd sach got muetter
in grasser wierdigkait sitzen.
auff dem aller obristen thron.
vnd sach zwen prediger
auff faren fuer vnser frawn.
des gesichts wundert sey
ser was das wer. Do sprach
ain stym zue ir das ist preued
peter vnd sein gesell. vnd
snid als wierdigkleich auff
gefuern fuer got recht als
ain suesser balsam gesmach.
Dar nach ward sy gar siech.
Do sprach sy zue sand peter
O heiliger herr Sand peter
erfrew mich ni niemem leyden
durch die freud die dv
entphangen hast var got.
Do halff ir Sand peter das
sy zue hamt gesunt ward.
Nider stat zue compostelle
do was ain man der mess
Benedictus der het swache
thywe vnd ainen geswollen
leichnam. der was im gar
gras. der pat ains mals
ain frawn das sy im am
almuesen geb Do sprach die
selb frawn zue ym. dir wer
notter ainer greuben dar
m man dich pegreuet. dann